

Verlagsanstalt Tyrolia
Innsbruck — Wien — München

Sonderlinge von der Gasse

Ⓩ Erzählungen von
Richard Knies

Bezugsbedingungen: Brosch. M. 3.20,
à cond. mit 30%, fest/bar mit 35%, Partie 11/10

Richard Knies gehört zu den allerbesten Namen im katholischen Schrifttum, und wir freuen uns, ein köstliches Bändchen seiner Muse hier vorlegen zu können.

Die Literaturgattung und die Eigenart der Erzählung prägt sich schon im Buchtitel aus. Es enthält nicht gewöhnliche Situations-, sondern wirkliche **Charakterkomik**. Die Gestalten leben in ihrem Handeln und Treiben vor uns, sie wirken als Ganzes, als Persönlichkeiten. Dabei beschränkt sich der Verfasser keineswegs darauf, ihre **Absonderlichkeiten**, das Schnurrige an und in ihnen bloßzulegen, sondern er weiß stets auch das **Tief-Menschliche, das Gütige und Edle** aus den Personen herauszuholen. Knies ist ein feiner Psychologe.

Die charakteristische, in schlichtem und doch wieder warm durchfühltem Tone gehaltene Darstellung gibt den Erzählungen einen lebenswürdigen Reiz.

Die „Sonderlinge“ haben in der belletristischen Literatur der deutschen Katholiken kein Seitenstück und werden auch in der deutschen Literatur der Gegenwart überhaupt durch ihre künstlerische Formung Beachtung gewinnen.

Wir bitten unsere Herren Kollegen vom Sortiment, sich rasch zu versorgen. Sie werden auch große Partien mühelos verkaufen.

Alle Bestellungen aus Deutschland und dem Ausland sind an unser Haus in
München, Schellingstraße 41
zu richten.

Verlagsanstalt Tyrolia, Innsbruck, 3. Jan. 1919

Georg Westermann



Braunschweig
Hamburg
Berlin



Dem Verkaufe wieder freigegeben:

DAS MENSCHEN- SCHLACHTHAUS

Bilder vom kommenden Kriege
Von **Wilhelm Lamszus**

21. bis 30. Tausend **Erschienen 1913.**

Inhalt: Mobilmachung / Soldat / Vater unser der Du bist im Himmel / Die letzte Nacht / Der Abschied / Wie Kräuter im Maien / Blut und Eisen / Der Sumpf / Die fliegende Erde / Wir armen Toten.

Ein stattlicher Band 1 Mark.

MENSCHEN

Gesichte und Geschichten hinterm
philosophischen Vorhang

Von

Hermann Claudius

Erschienen 1916.

Aus dem Inhalt:

Die Antwort.

Schöne unser, o Tod!
Millionen Leichen! Millionen Leichen!
Hingemordet in Jugend, in Schöne.
O Schöne unser!

Der Tod: Weh euch! Ich bin es nicht. Nie war meine Hand ohne Würde. Wehret doch meinen wahnwitzig gewordenen Henkersknechten! Wehret ihnen doch! — Mich ekelt's.

Mit wirkungsvollem Titelbild M. 1,25

Durch reihenweises Ausstellen
unbegrenzte Absatzmöglichkeiten.

Bezugsbedingungen 35%, bar 40% und 11/10.